

BAUVORHABEN:

INSTANDSETZUNG UND MODERNISIERUNG DES MEHRFAMILIENWOHNGEBÄUDES KOPENHAGENER STRASSE 13 IN 10437 BERLIN – PRENZLAUER BERG

Beschreibung der baulichen Maßnahmen

1. Allgemein

Das Bauvorhaben umfasst die Modernisierung und Instandsetzung eines Mehrfamilienwohnhauses, bestehend aus einem fünfgeschossigen Vorderhaus und zwei ebenfalls fünfgeschossigen Seitenflügeln, mit insgesamt 3 Aufgängen, die Dächer sind im Bestand nicht ausgebaut.

Ein Ausbau der Dachgeschosse zu Wohnzwecken ist geplant. Das Gebäude verfügt über 2 Gewerbeeinheiten mit insgesamt rd. 272 m² Nutzfläche und 33 Wohneinheiten, mit 1 bis 5-Zimmerwohnungen mit Wohnungsgrößen zwischen 39 und 144 m².

Das Grundstück hat eine Größe von 993 m², die nicht bebaute Fläche, der unterkellerte Hof, ist ca. 300 m² groß, deren Gestaltung ist wie nachstehend beschrieben, ebenfalls Bestandteil der baulichen Maßnahmen.

2. Der bauliche Zustand

Der nachstehend beschriebene Zustand der baulichen Anlagen erhebt nicht den Anspruch der Vollständigkeit.

Das Gebäude ist ein massiver Mauerwerksbau, ca. 1904 errichtet, mit Massivdecken über dem Kellergeschoß und Holzbalkendecken als Geschoßdecken. Der Dachstuhl, ein zimmermannsmäßig errichteter Pfettendachstuhl mit stehendem Stuhl, Kehlgebinden und Zangen, hat die Form eines „Berliner Dachs“, die Steildachflächen sind mit Ziegeln eingedeckt, die flach geneigten Dachflächen mit Bitumenpappe.

Am Mauerwerk, den Massiv- und den Holzbalkendecken, dem Dachstuhl und der Dacheindeckung sind keine wesentlichen konstruktiven Schäden erkennbar. Die Dacheindeckung jedoch ist im Zuge der Instandsetzungsmaßnahmen und des geplanten Ausbaus der Dachräume komplett zu erneuern.

Der Außenputz ist großflächig zerstört bzw. stark geschädigt, er ist komplett zu entfernen und durch ein geeignetes Putzsystem zu ersetzen. Dabei sind die Fenster- und Türfaschen, die Gesimsbänder und die Schmuckelemente im Putz in Anlehnung an die alte Form wieder herzustellen.

Die Fenster, Kastendoppelfenster und Einfachfenster aus Holz sind in mittleren bis schlechtem Zustand, sie werden innerhalb der Wohnungen ersetzt, ansonsten repariert.

Die Haus- und Durchfahrtstüren aus Holz mit Glasausschnitten werden repariert, an allen Bauteilen überarbeitet, die Beschläge und die Verglasung erneuert.

Die Regenschutzanlage wird im Zuge der Arbeiten an den Fassaden und Dächern komplett erneuert.

Der Hofkeller, dessen Decke und Tragkonstruktion umfangreiche Schäden aufweist, wird komplett abgerissen, die Decke erneuert und gemäß Planung gestaltet.

Im Mieterkellerbereich werden die Keller komplett neu aufgeteilt, die Kellerverschläge erneuert, die hölzernen Lattentüren und Trennwandsysteme werden als Schutt beseitigt, die neue Aufteilung der Keller als Mieterkeller wird mittels Metalltrennwandsystemen und entsprechenden Türen erfolgen. Der Kellerfußboden wird ausgebessert, die Treppen ebenfalls und mit einem geeigneten Anstrich versehen bzw. roh belassen. Die Kellerwände werden von Putzresten befreit, gereinigt und gegebenenfalls mit einem Kalkanstrich versehen bzw. roh belassen.

Die Treppenhäuser sind mit massiven Treppenläufen ausgestattet, die Stufen, Podeste und Geländer sind abgenutzt, sie werden überarbeitet, die Stufenvorderkanten sind teilweise nachzuarbeiten, die Geländer zu befestigen, fehlende Stäbe in Form der vorhandenen zu ersetzen die Holzteile zweifarbig anzustreichen. Die Wände der Treppenhäuser und die Lauf- und Podestunterseiten sind ohne wesentliche Beschädigungen, lediglich der Anstrich ist nach geringfügigen Ausbesserungsmaßnahmen zu erneuern.

Die WE-Türen sind Füllungstüren, im Schlossbereich und an den Oberflächen leicht bis mittel beschädigt, sie sind zu erhalten, einige Türen, die stark beschädigt sind, werden in Form der vorhandenen Türen erneuert.

In den Wohneinheiten werden Grundrißveränderungen vorgenommen um diese den aktuellen Wohnbedürfnissen anzupassen. Der Zustand der Bauteile ist in allen WE's beinahe identisch. Die Wohnungen sind teilweise mit Gasetagenheizungen, andere mit Ofenheizungen ausgestattet, die Beheizung soll zukünftig über eine gasbetriebene Zentralheizungsanlage mit zentraler Warmwasserversorgung erfolgen.

Der Zustand der Installationen, der Objekte und Armaturen im Sanitärbereich ist schlecht, sie sind komplett zu erneuern. Ebenso ist der Zustand der elektrischen Anlagen schlecht, auch diese sind ausnahmslos, den gültigen Vorschriften entsprechend, zu erneuern.

3. Außerhalb der Wohnungen

Dächer

Das Dach des Vorderhauses wird straßenseitig vollständig abgerissen, hier werden neue Wohnungen, unter dem neuen Dach in Form eines Staffelgeschosses, entstehen. Straßenseitig werden im DG Terrassen entstehen, zusätzlich erhalten diese Wohnungen auf dem neuen Flachdach weitere Terrassen. Hofseitig werden zur Belichtung der Dachräume der Seitenflügel Gauben und Dachflächenfenster vorgesehen, die kleinen Wohnungen am Ende der Seitenflügel erhalten Terrassen.

Die Dachflächen der verbleibenden Dächer werden neu eingedeckt, zu erneuern ist auch die Dachlattung incl. Einbau einer Unterspannbahn. Die Schornsteine werden, da sie für die Zentralheizungsanlage nicht mehr benötigt werden, bis unter die Dachhaut abgetragen und verschlossen, ausgenommen der Schornstein, der für die Heizanlage benötigt wird sowie diejenigen Schornsteine, die für Kamine benötigt werden.

Die Dachkonstruktion wird auf Befall durch holzzerstörende Insekten und Pilze sowie Nässeschäden zu untersuchen sein, befallene Hölzer werden den Vorschriften entsprechend behandelt, zerstörte Teile ausgewechselt. Sind Teile der Dachverbandshölzer nicht ausreichend dimensioniert, werden diese statisch verstärkt.

Alle Dachgeschoßflächen werden ausgebaut, im Vorderhaus entstehen gemäß der Bauantragszeichnungen zwei Dachwohnungen, die bis zu den Treppenhäusern der Seitenflügel reichen, in den verbleibenden Seitenflügeln werden kleine Wohnungen entstehen.

Regenschutzanlage

Die gesamte Regenschutzanlage wird im Zusammenhang mit der Dacheindeckung erneuert, dazu gehören Rinnen und Einhang, Fallrohre und Standrohre, auch alle Verblechungen, wie Fensterbänke, Abdeckungen der Balkonbrüstungen usw.. Als Material wird hochwertiges Titanzink, (d min.0,7 mm), verwendet, für die Standrohre LORO-X verzinkt mit Reinigungsflanschett, oder gleichwertig.

Fassaden

Alle Fassaden werden von den alten Putzresten befreit, die noch vorhandenen Schmuckelemente auf der Frontfassade werden gesichert bzw. dokumentiert. Die Fassaden werden mit einem Vollwärmeschutz versehen, die Gestaltung der Fassaden, mit Schmuckelementen und Fensterumrahmungen sowie die Farbgebung erfolgt nach dem Farbkonzept des Architekten. Gedämmt werden alle Fassadenflächen, mit Ausnahme der östlichen Giebelwand, hier wird, sofern möglich, ein Dämmputz aufgebracht, da für einen Vollwärmeschutz die Genehmigung des Nachbarn nicht zu erlangen war.

Die Balkone am Vorderhaus werden repariert, die Brüstungen werden wie die Fassadenflächen verputzt, ggfs. werden die gemauerten Brüstungen entfernt und durch geeignete Geländerkonstruktionen mit geschlossenen Brüstungsfeldern ersetzt, die Bodenplatten gemäß DIN abgedichtet und ein FB -Einlauf sowie ein Überlauf funktionsfähig hergestellt. Die Blumenkastengitter werden komplett erneuert.

Neu zu errichtende Balkone im Hofbereich werden als vorgestellte Stahlkonstruktionen mit entsprechenden Geländern erstellt, weiterhin erhalten die Seitenflügelwohnungen im DG Fluchttreppen aus Stahl oder einen 2. Rettungsweg über das Dach hinweg zu den Terrassen im Vorderhaus.

Fenster/Außentüren

Die vorhandenen Fenster werden im Bereich der Wohnungen ausnahmslos entfernt und durch neue Holzfenster mit der Schallschutzklasse 3 ersetzt. Die Gestaltung und Aufteilung der Fenster erfolgt in Anlehnung an den Bestand, die Fenster erhalten innenseitig Fensterbänke aus Naturstein oder beschichteten Holzwerkstoffplatten, außenseitig aus Aluminium oder Zinkblech.

Dies gilt nicht für die Treppenhausfenster, diese werden, sofern möglich, erhalten, repariert und angestrichen.

Die Hauseingangstüren und die Durchfahrtstore sind zu reparieren, Holzteile die zerstört bzw. stark beschädigt sind, werden ausgewechselt, die Verglasungen ist zu erneuern, ebenso die Beschläge und Schließer, ein ca. 30 cm hohes Stoßblech im Außenbereich ist vorzusehen, neue Holzteile sind zu grundieren, der Endanstrich erfolgt nach Farbmuster bzw. freizugebendem Farbkonzept.

Keller

Bei eindringender Feuchtigkeit werden geeignete Trocknungsmaßnahmen in Verbindung mit einer funktionierenden außenseitigen Sperrmaßnahme, sofern technisch möglich und wirtschaftlich vertretbar, vorgesehen.

Die Kellerfenster werden erneuert, eine dauerhafte Durchlüftung wird sichergestellt. Die Wände und Decken werden wie oben beschrieben überarbeitet und in einem hellen Farbton gestrichen, alternativ dazu werden die Wände gereinigt und roh belassen.

Der Fußboden ist in Einzelflächen zu reparieren, d.h. mit neuem Estrich oder Ziegelbelag zu versehen, die Estrichflächen werden mit einem hellen, staubbindenden Anstrich versehen.

Die Kellertüren werden instand gesetzt, d.h. gang- und schließbar gemacht, repariert und angestrichen, dort wo die Beschädigungen zu umfangreich sind, werden sie erneuert.

Die Kellerverschläge werden wie oben beschrieben erneuert und mit einer dauerhaften, der Wohnungsbezeichnung entsprechenden Kennzeichnung versehen.

Im Keller werden auch die Einstellplätze für Fahrräder, die Hausanschlussräume, die Heizzentrale untergebracht werden.

Umwehrungen und Geländer sowie die Handläufe werden, wo erforderlich erneuert und angestrichen.

Im Hofbereich wird die einsturzgefährdete Kellerdecke komplett abgerissen und eine neue Kellerdecke erstellt, die Hofkellerdecke wird später gemäß Außenanlagenplan gestaltet.

Treppenhäuser/Hauseingang/Durchfahrt

Die Wände, Decken, Podest- und Laufunterseiten werden angestrichen, die Holzteile der Geländer- Tritt- und Setzstufen und Wangenbekleidungen repariert, gründlich abgeschliffen und mit einem Lasuranstrich versehen, ebenso die Metallteile der Geländer und die auf den Podesten befindlichen Metallkonstruktionen, Farbe nach Angabe und Farbkonzept des Architekten. Die Wände werden zweifarbig, im Sockelbereich (h ca. 1,0 m) mit einem scheuerbeständigen Anstrich versehen. Alle Leitungen in diesen Bereichen (TRH/HE) werden unter Putz gelegt, die Klingeltaster, wie auch die Beleuchtungsanlage komplett erneuert.

Die Wohnungseingangstüren werden repariert, gang- und schließbar gemacht und ebenso wie alle Holzteile im Treppenhaus lackiert. In die Türen werden jeweils ein Spion, ein Kältefeind und dreiseitig umlaufende Dichtungen eingebaut.

In allen Treppenhäusern ist eine funktionsfähige, mechanische Entrauchungsanlage einzubauen.

Die Treppenstufen und Podeste werden repariert, ausgetretene Stellen ergänzt, alle Oberflächen gereinigt und versiegelt.

Die Treppenhäuser, Niedergänge und die Hauseingänge erhalten neue Beleuchtungskörper mit Tastern, gesteuert über Dämmerungsschalter in Verbindung mit Bewegungsmeldern und Zeitschaltuhr.

Die Briefkastenanlage wird erneuert, die Klingel- und Gegensprechanlage wird passend zum Charakter des Gebäudes neu hergestellt und am Hauseingang montiert.

Aufzüge

Es werden 3 Aufzugsanlagen als Außenaufzüge mit verglastem Schachtgerüst im Hof sowie der Autoaufzug im Gebäudeinneren neu errichtet.

Außenanlagen

Es sind ausreichende Plätze für die Abfalltonnen herzustellen, dies wird im Gebäude, im Erdgeschoß des Seitenflügels hinter dem Gewerbe in einem separaten Raum erfolgen.

Die Hoffläche wird nach Erneuerung der Hofkellerdecke gestaltet, Pflanzbecken und Bänke sowie weitere Gestaltungselemente werden vorgesehen.

Zur Beleuchtung werden im Wegebereich vor jedem Eingang ausreichend starke Beleuchtungskörper installiert, über jeder Zugangstür zum Gebäude wird ein Beleuchtungskörper angebracht.

An der Grundstücksgrenze zum Bahngelände im Norden wird eine ca. 6 m hohe transparente Schallschutzwand errichtet, um die Geräuschbelästigung durch vorbeifahrende Züge zu minimieren.

4. In den Wohnungen

Wände

Alle neu zu erstellenden leichten Wände werden als GK-Montagewände mit mineralischer Innendämmung ausgeführt. Sie sind entsprechend den räumlichen Erfordernissen mit GKB-, GKBI- oder GKF- Platten zu bekleiden.

Alle Wände sind generell doppelt zu beplanken, die Schallschutzanforderungen sind zu beachten.

Die Montagewände sind mit geeigneten Maßnahmen vom Gebäude zu entkoppeln um Schallübertragungen zu vermeiden. Die Plattenfugen sind zu armieren und zu verspachteln, die Anschlüsse an angrenzende Bauteile mit dauerelastischem, überstreichbarem Material zu versiegeln.

Werden GK-Wände in Küchen eingebaut, sind für wandhängende Küchenmöbel die entsprechenden Konsolen (Bohlen) mit einzubauen.

Decken

Generell sind die Deckenflächen im Bestand auszubessern, glatt zu spachteln und zu streichen.

Decken sollten nur dort abgehängt werden, wo es unvermeidlich ist, Abgehängte Decken sind aus Gipskartonplatten auf Metallunterkonstruktion herzustellen, ansonsten gelten hierfür die oben beschriebenen Ausführungsbeschreibungen.

Stuckteile, sofern überwiegend komplett vorhanden (in Einzelräumen) werden aufgearbeitet, in kleinen Teilen ergänzt und angestrichen.

Fußböden

Die Deckenbalken sind in allen Bereichen, in denen zuvor mit dem Eindringen von Nässe gerechnet werden musste, wie um die Wasserzapfstellen in Küchen und Bädern sowie in den Randbereichen zur Fassade hin, auf Schäden zu untersuchen.

Dazu sind die Dielen aufzunehmen, der Oberstakenraum freizulegen und die Balken durch Anbeilen auf Festigkeit und Schädlinge zu überprüfen.

Beschädigte Balkenteile sind auszuwechseln, durchfeuchtete Bretter, Staken und Füllmaterial sind restlos zu entfernen.

Sollten die vorhandenen Dielenbeläge in Teilbereichen weiterverwendet werden können, (nur in kompletten Räumen) sind die Dielen abzuschleifen und zu versiegeln, Fußleisten leicht gekehlt aus Holz, weiß lackiert.

Andernfalls werden auf die Böden nach Aufbringen eines Ausgleichs Holzböden einschließlich der dazugehörigen Fußleisten verlegt.

Innentreppen

Die wohnungsinternen Innentreppen (z.B. zu den Dachterrassen) werden als Stahl – bzw. Holzkonstruktion mit Holz – bzw. Steinstufen hergestellt.

Bad/WC

Ausstattungsbeispiel als Qualitätsvorgabe:

Objekte Keramag Serie Renova Nr.1 oder gleichwertig,

Armaturen Grohe Europlus oder gleichwertig

Wandfliesen z.B. V&B – Unit Two weiß, matt 15/20

Bodenfliesen z.B. V&B – Granifloor

Wandspiegel mind. 60/80 cm, flächenbündig

Ablagekonsole

In den Bädern des DG bodengleiche Duschen im Belag eingearbeitet

Lüftung mechanisch in den innen liegenden Bädern.

Türen

WE-Türen aufgearbeitet (siehe oben)

Zimmertüren als Füllungstüren mit Futter und Bekleidung und Glasfeldern, keine Metallzargen! Weiß, fertig beschichtet, Türhöhe bei neuen Türen, wenn möglich 2,135 m

Nachströmöffnungen in den Badezimmertüren, Beschläge Alu - Druckguss,

Türdichtungen umlaufend, Schwellen im Badbereich und bei den WE-Türen.

Die Türen im Bestand sind aufzuarbeiten, die Beschläge sind, bis auf die Türen mit den Originalbeschlägen, nach diesen Mustern zu erneuern, die Zimmertüren verschließbar zu machen, fehlende Schlüssel sind zu ergänzen.

Küchen

Die Küchen erhalten nur die Anschlüsse für Ab- und Frischwasser und Herde sowie einen Fliesenspiegel von ca. 3 m Länge, die Böden sind mit Fliesen auszustatten, auch aufgearbeiteter Dielenbelag ist möglich.

Malerarbeiten

Wand- und Deckenflächen werden ausgebessert, die Decken und die Oberwandflächen in den Bädern glatt gespachtelt, die Wände werden malermäßig gespachtelt und werden für Anstrich bzw. Tapete vorbereitet.

Alle Holzflächen sind nach der entsprechenden Reparatur zu lackieren, die neuen Türen sind mit fertiger Oberfläche zu liefern (glatt weiß)

Die Fenster der Treppenhäuser nach Ausbesserung und Reparatur abbrennen und anstrichtechnisch neu aufbauen (Grundierung, Spachteln, Schleifen, Anstrich zweifach)

Heizung

Im Keller wird an geeigneter Stelle eine gasbetriebene Heizzentrale errichtet, diese versorgt alle Wohnungen mit Wärme und Warmwasser. Sollte der Anschluss von Fernwärme möglich sein, ist diese Version im Hinblick auf die Betriebskosten zu untersuchen. Die Errichtung und der Betrieb der Heizungsanlage, einschließlich der zentralen Warmwasserversorgung wird von einem noch zu bindenden Contractingunternehmen erfolgen.

Elektrik

Alle Wohnungen sind zu überprüfen, nicht mehr funktionsfähige Teile auszuwechseln und zu ersetzen. Die Wohnungen ohne ausreichende, dem heutigen Standard entsprechenden Ausstattungen sind komplett neu zu installieren. In allen Wohnungen sind neue Schalter und Steckdosen einzubauen.

Alle neuen Leitungen sind unter Putz bzw. in Trockenbauwänden zu verlegen, die Ausstattung der einzelnen Räume hat gemäß DIN zu erfolgen
Die Messung der verbrauchten Energie erfolgt niederspannungsseitig über Zählerplätze, die im Keller zentral angeordnet sind.
Die Unterverteiler für die Wohnbereiche erhalten eine Wohnungsinstallation mit Ausstattung nach HEA.

Die gesamten Installationen haben nach den gültigen VDE und DIN Vorschriften zu erfolgen.

Für Schalter und Steckdosen ist ein Großflächenprogramm, z.B. Busch-Jäger, Farbe reinweiß, oder gleichwertig vorzusehen.

Für die Telefonanlage ist ein Leerrohrnetz mit Kabeln nach den Bestimmungen der Telekom vorzusehen

In jedem Mietbereich sind mindestens zwei Antennendosen für Rundfunk/TV (jeweils im Wohn- und Schlafzimmer) zu installieren.

Für jede Wohnung ist eine Klingel und Sprechanlage in der Nähe der WE-Tür vorzusehen

Die Wohnungen sind mit entsprechenden Stromkreisen wie folgt auszustatten: (Beispielhaft, je nach Wohnungsschnitt sind Abweichungen möglich)

Diele/Flur

- 1 Wechsel- bzw. Tasterschaltung für Deckenbeleuchtung
- 1 Deckenbrennstelle
- 1 Doppelsteckdose
- 1 Steckdose unter dem Schalter
- 1 Türöffnungs- und Sprechanlage

Bad/WC

- 2 Serienschaltung
- 2 Brennstellen (Decke/Spiegel)
- 1 Schukodose am Waschbecken
- 1 Wannenerdung
- 1 Anschluss Waschmaschine neben der Tür

Küche

- 1 Ausschaltung
- 1 Brennstelle
- 4 Schukosteckdosen
- 1 Herdanschluss optional ggfs. Gasherde
- 1 Spülmaschinenanschluss
- 1 Dunstabzugsanschluss (Umlufthaube)
- 1 Kühlschrankanschluss

Wohn-Schlafzimmer

- 1 Wechselschaltung bzw. Serienschaltung
- 2 Brennstellen
- 4 Schukosteckdosen
- 1 Steckdose unter dem Schalter
- 1 Antennendose
- 1 Telefondose
- 1 IT- Anschluss, dazu in der unmittelbaren Nähe
- 1 Doppelsteckdose

Schlafzimmer

- 1 Ausschaltung
- 1 Brennstelle
- 3 Schukosteckdosen
- 1 Steckdose unter dem Schalter
- 1 Antennendose
- 1 Telefondose, dazu in der unmittelbaren Nähe
- 1 Doppelsteckdose

Sonstige Zimmer

- 1 Ausschaltung
- 1 Brennstelle
- 3 Schukosteckdosen
- 1 Steckdose unter dem Schalter

Über der HE-Tür außen ist eine ausreichende, mit der Hausnummer versehene Leuchte anzubringen, Steuerung über TR-Licht bzw. Dämmerungsschalter.

Auf jedem Hauptpodest, vor der Briefkastenanlage, in den Fluren und im Kellerniedergang ist eine Wand- oder Deckenleuchte mit ausreichender Leuchtkraft anzubringen beleuchtete Lichttaster ebenfalls auf jedem Hauptpodest und in den Fluren

Sanitär

Die komplette Erneuerung der Sanitäranlage, bestehend aus Steige- und Fallsträngen, Verteilungen, ggfs. der Hausanschlüsse, Ausstattung der einzelnen Wohnungen siehe oben

Schließanlage - Briefkastenanlage

Im Gebäude ist eine Schließanlage einzubauen, gleichschließende Schlüssel sind für die Haustür, Wohnungseingangstür, Briefkasten und den Kellerverschlag vorzusehen.

An geeigneter Stelle (nach Angabe des Architekten) ist eine Briefkastenanlage zu montieren, Größe der Kästen min. A4, Oberfläche Edelstahl, mit Einwurfklappe, Namensschild und Schloß.

Hinweise

Grundsätzlich soll der typische Eindruck eines Berliner Altbaus bei der Modernisierung und Instandsetzung erhalten werden.
Die vorhandene Bausubstanz wird wenn möglich erhalten. Bezüglich Schall – und Wärmeschutz kann daher nicht der heute übliche und gesetzlich vorgesehene Standard hergestellt werden. Dies gilt auch für die Beschaffenheit von Putzoberflächen bzw. die Lot – und Fluchtrechte von Wänden und Decken.

Die heute üblichen Maßtoleranzen im Hochbau gelten hier nicht.
Im Bereich der neu auszubauenden Dachgeschosse wird der heute übliche Standard hergestellt. Eventuelle Änderungen, die aus Auflagen der Genehmigungsbehörden entstehen bzw. die sinnvoll erscheinen behalten wir uns vor.

Die in den Plänen dargestellten Einrichtungen der Zimmer, Küchen und Bäder stellen einen Gestaltungsvorschlag des Architekten dar und sind mit Ausnahme der Sanitärgegenstände nicht Bestandteil des Lieferumfangs, bei den dargestellten Waschmaschinen handelt es sich um die Festlegung des Maschinenstandorts und der Anschlüsse, die Waschmaschinen sind nicht im Kaufpreis enthalten.

Aufgestellt:
Berlin, den 27-04-2009

GRAF + WAGNER
Architekten



Detlev Wagner